



Telefonkonferenz zum 3. Quartal 2012

Amberg, 07. November 2012



Konjunkturelle Entwicklung weiter abgeschwächt.

- Unsicherheiten an den Finanzmärkten und Schuldensituation prägen Entwicklung in Europa.
- Weltweite konjunkturelle Indikatoren mit weiterer Eintrübung.
- Wachstum in den Schwellenländern aufgrund geringerer Exportnachfrage langsamer.

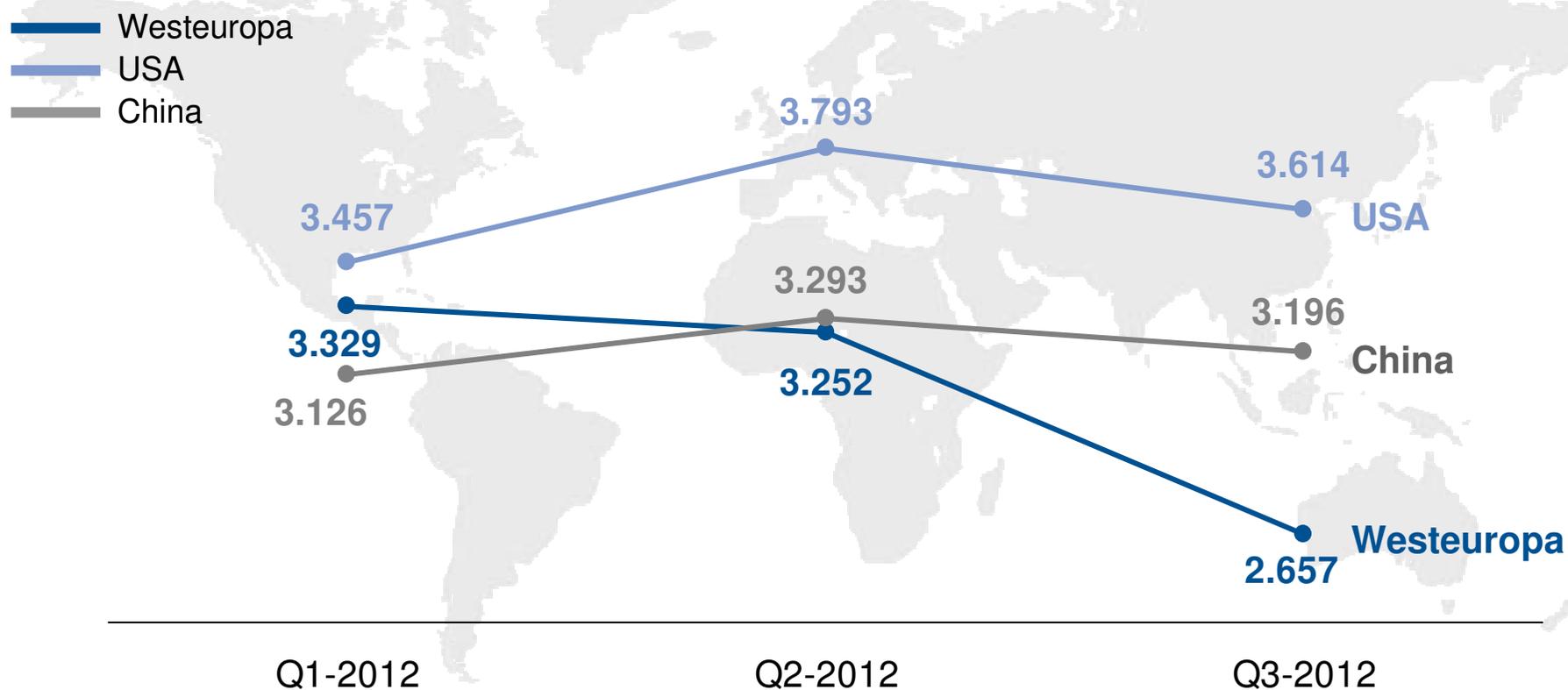
- Weltweiter Automobilmarkt weiter sehr uneinheitlich. Nur US-Markt weiterhin sehr robust.
- Volumenmärkte in Westeuropa weiter stark rückläufig.
- Ab dem 3. Quartal nun auch Eintrübungen bei den Neuzulassungen in Deutschland.

- Lkw-Markt schwächt sich weltweit ab. Nur USA weiterhin sehr robust.
- Europa und China mit deutlichen Rückgängen. Erholung in Brasilien ist nicht in Sicht.
- Auftragssituation bei Landmaschinen weiterhin stabil.
- Auftragssituation bei Baumaschinen sowie Flurförderzeugen zunehmend rückläufig.

ENTWICKLUNG DER PKW-MÄRKTE 2012

Weltweite Automobilmärkte weiter uneinheitlich. Einbruch im Q3 in Westeuropa.

Pkw Neuzulassungen in 2012
[in 1.000 Einheiten]



Quelle: VDA (Verband der Automobilindustrie)

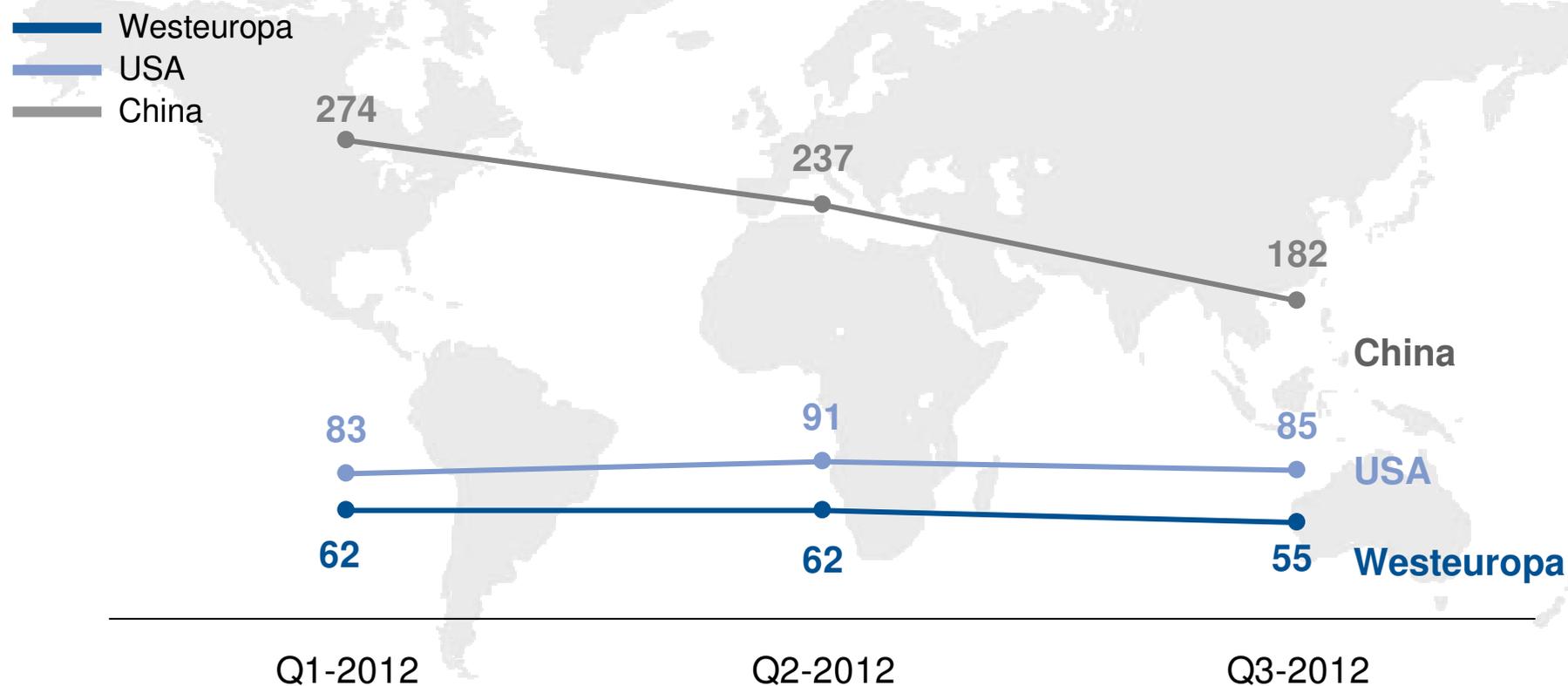
ENTWICKLUNG DER LKW-MÄRKTE 2012



GRAMMER

Insgesamt ist der Lkw-Markt weltweit rückläufig. Q3 mit deutlichem Abwärtstrend.

Lkw (> 6t) Neuzulassungen in 2012
[in 1.000 Einheiten]



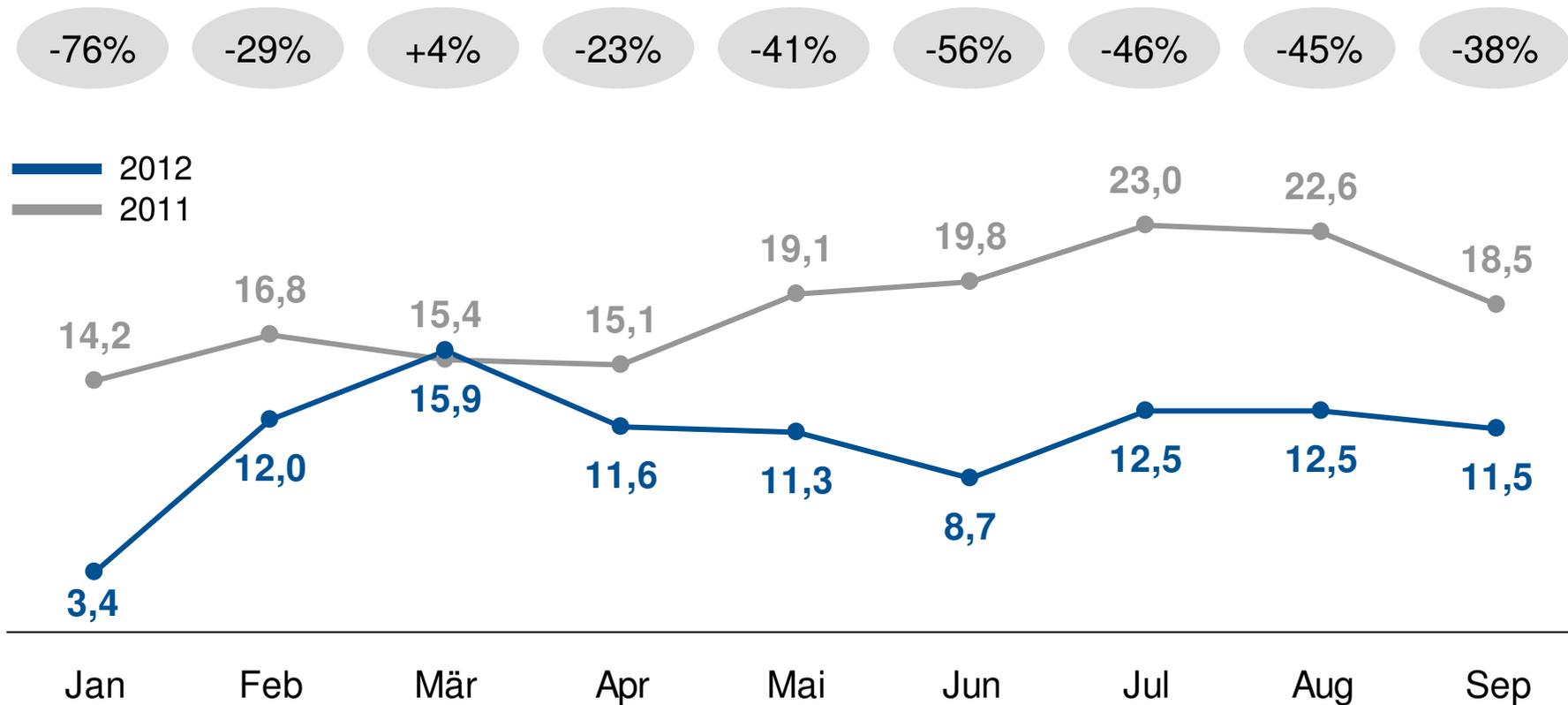
Quelle: VDA (Verband der Automobilindustrie)

ENTWICKLUNG LKW-PRODUKTION IN BRASILIEN



Erhoffter Aufschwung noch nicht eingetreten. Erholung für 2013 erwartet.

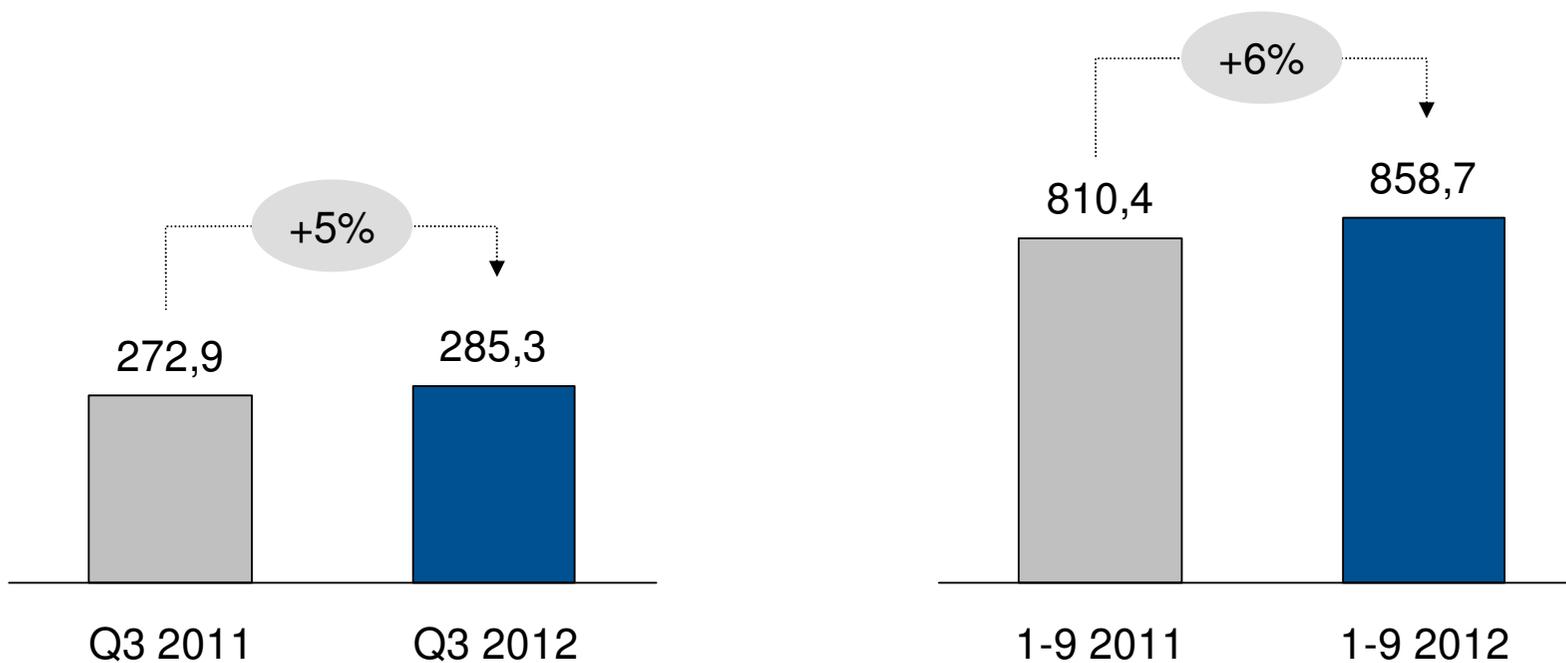
Lkw-Produktion in Brasilien
[in 1.000 Einheiten]



Quelle: Anfavea (National Association of Automobile Manufacturers)

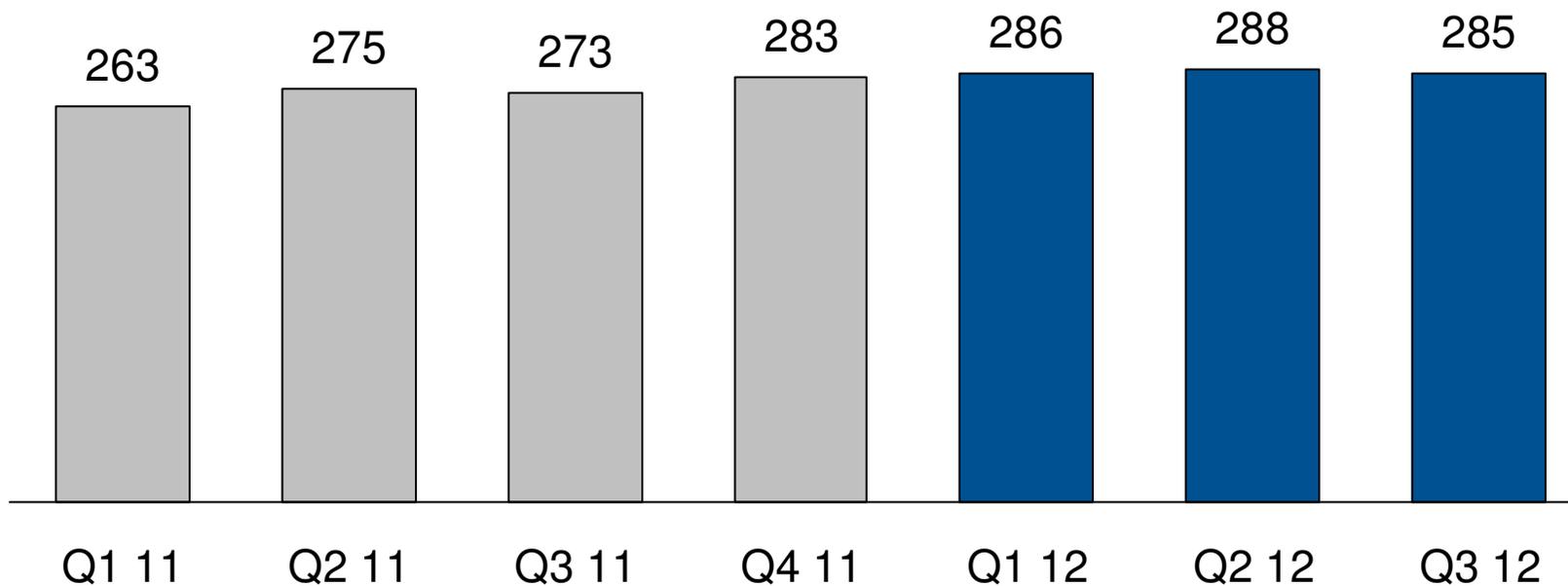
Wachstumskurs fortgesetzt. Konzernumsatz weiterhin über Vorjahr.

Konzernumsatz
[in Mio. €]



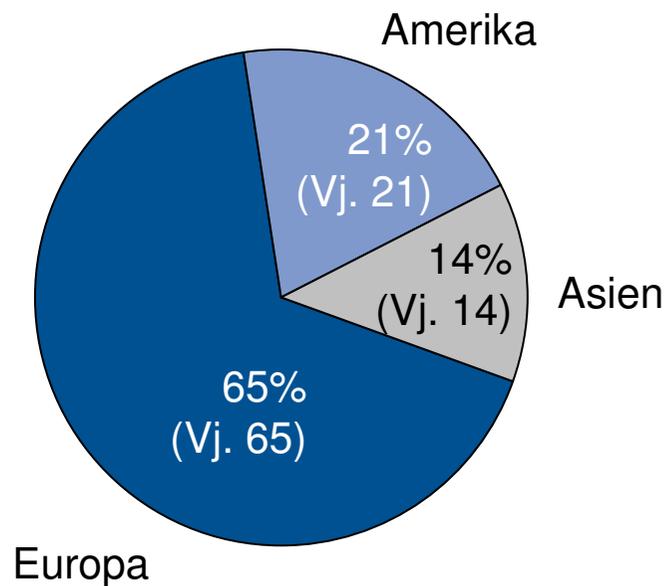
Stabile Umsatzentwicklung auf hohem Niveau

Umsatzentwicklung 2012 / 2011 pro Quartal
[in Mio. €]

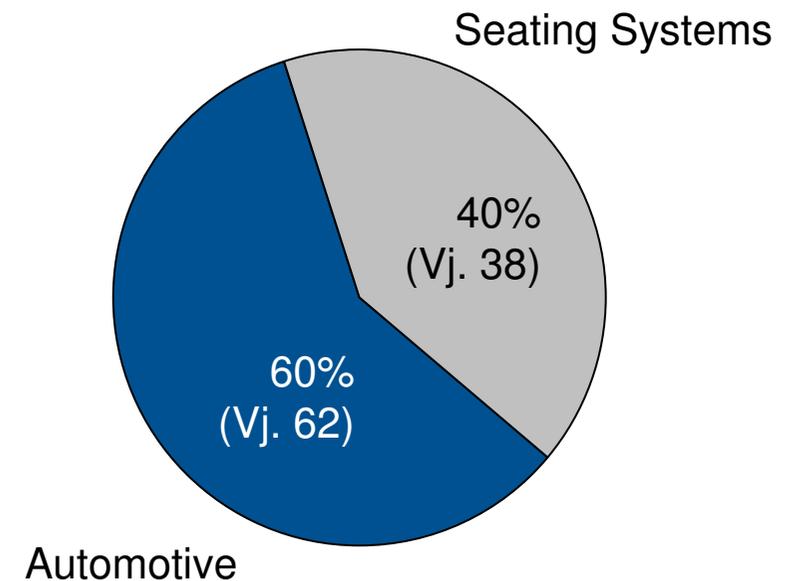


Umsatzverteilung stabil. Wachstum in USA gleicht Rückgang in Brasilien aus.

Umsatz 1-9 2012 pro Region
[in %, Vorjahr in Klammern]

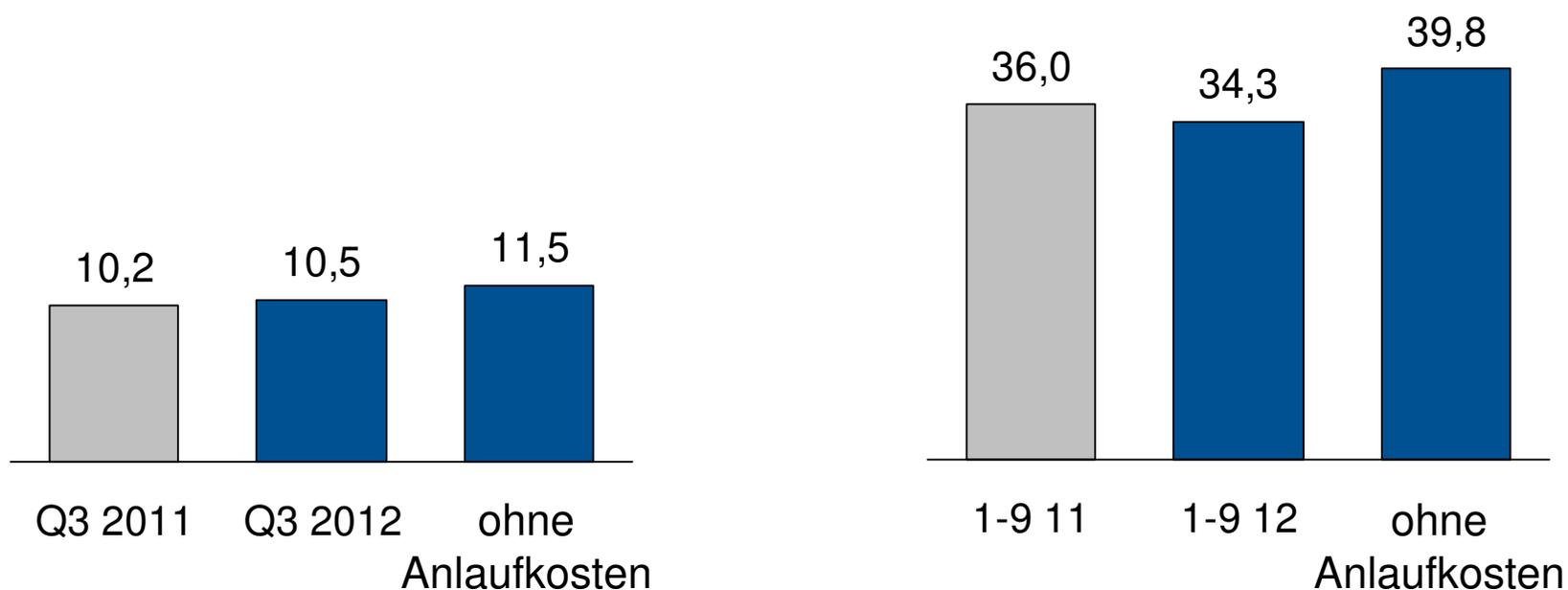


Umsatz pro Unternehmensbereich
[in %, Vorjahr in Klammern]



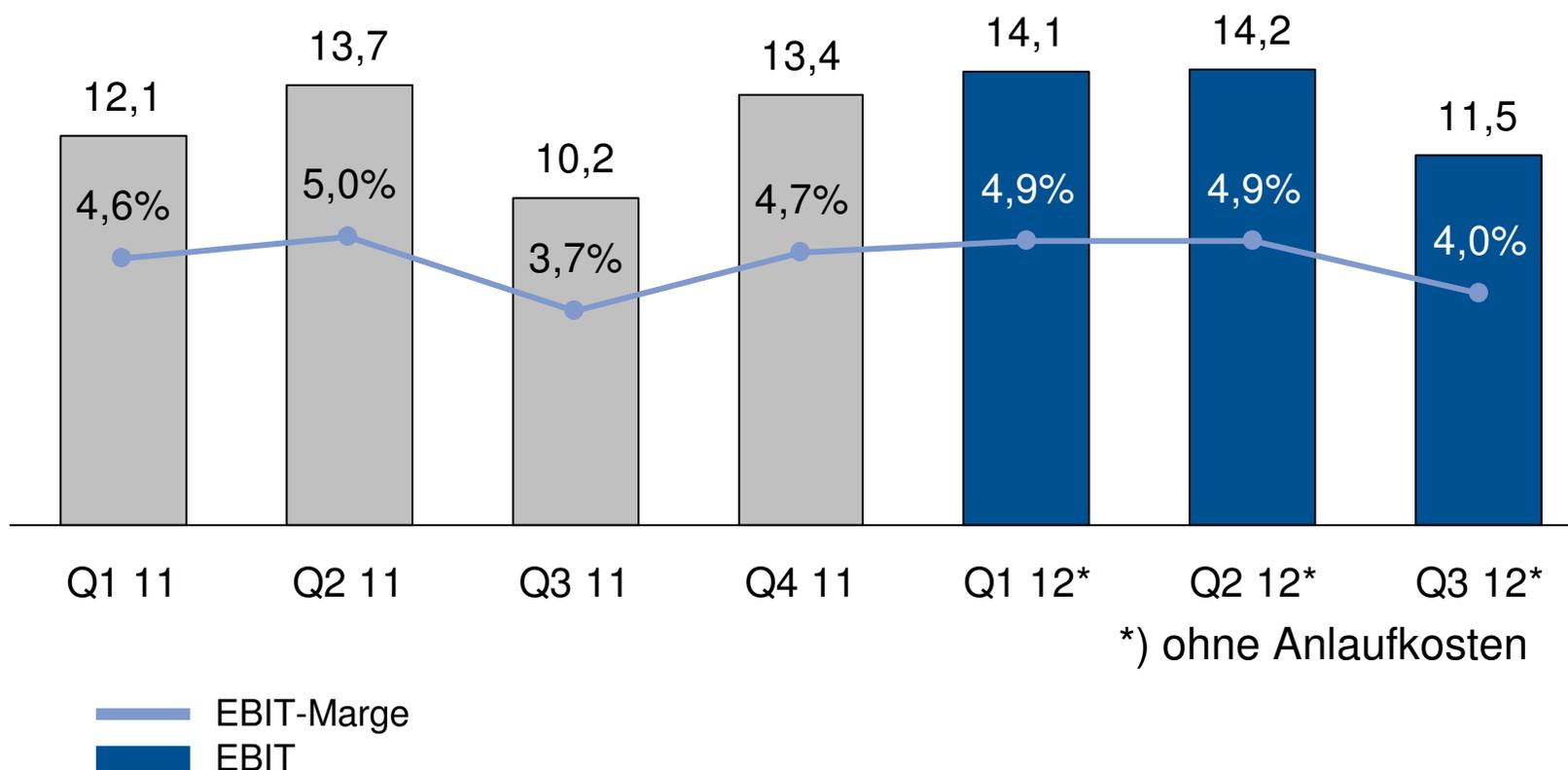
EBIT durch Anlaufkosten und vor allem Markteinbruch Brasilien belastet.

EBIT
[in Mio. €]



Q3 EBIT mit saisonalem Rückgang, jedoch höher als Vorjahr.

EBIT-Entwicklung 2012 / 2011 pro Quartal
[in Mio. € und %]

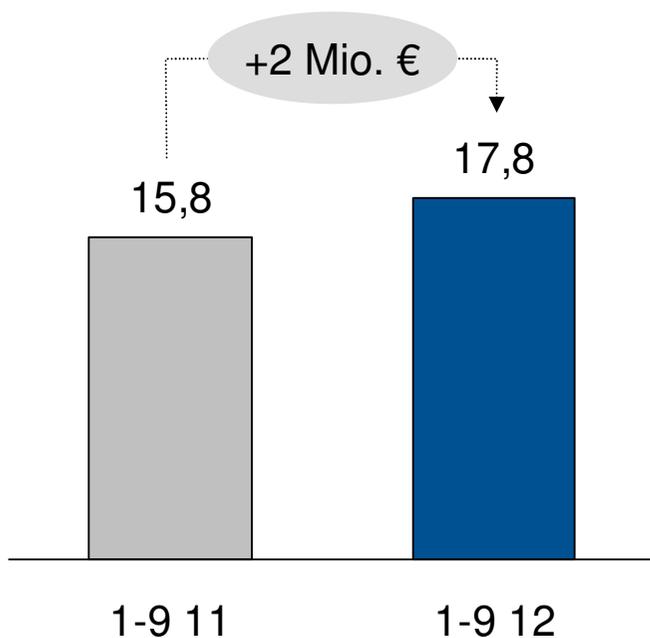


GRAMMER KONZERN – ERGEBNIS NACH STEUERN

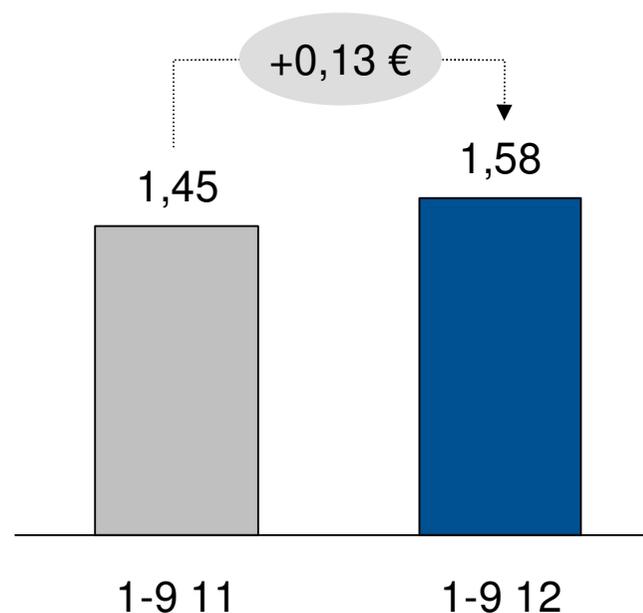


Nettoergebnis und Ergebnis je Aktie mit Anstieg gegenüber Vorjahr.

Ergebnis nach Steuern
[in Mio. €]

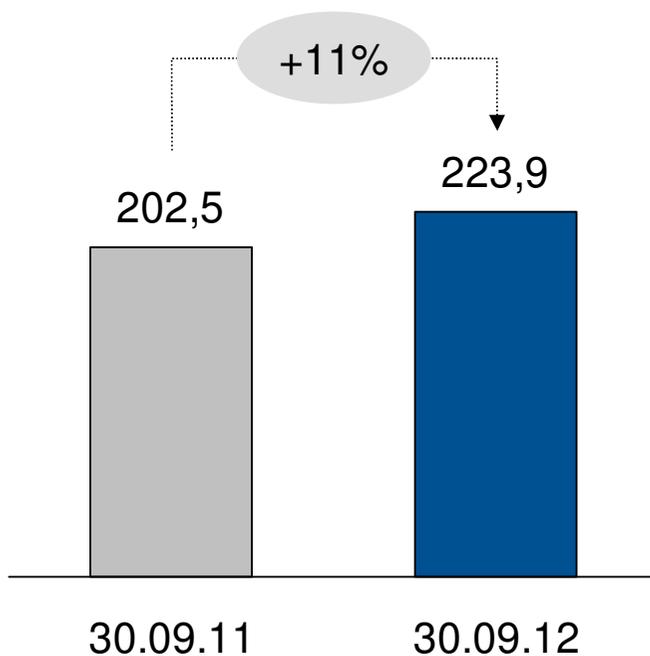


Ergebnis je Aktie
[in €]

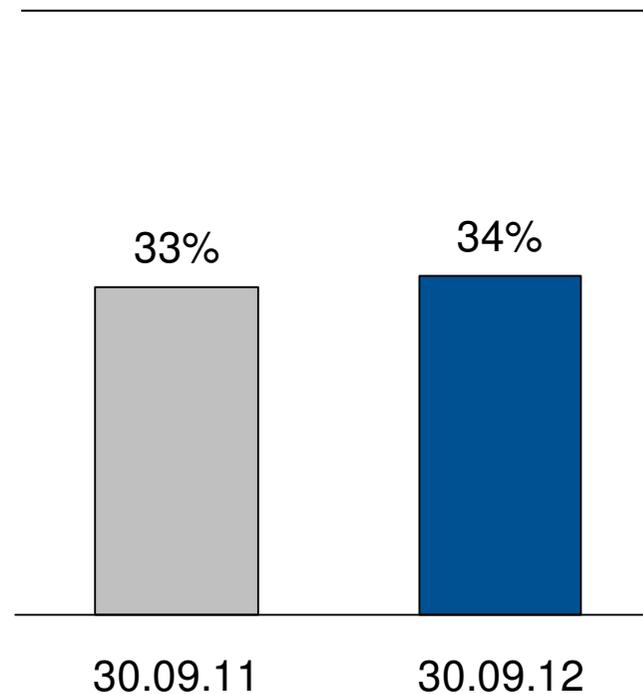


Eigenkapital weiter steigend.

Eigenkapital
[in Mio. €]

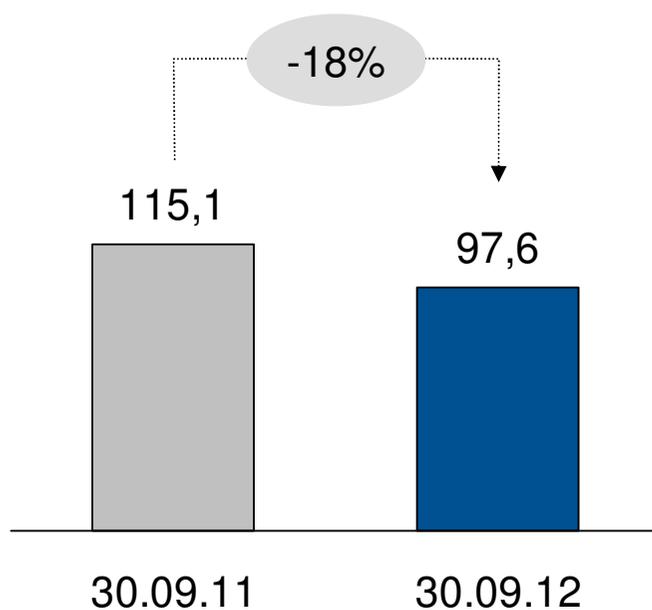


Eigenkapital-Quote
[in %]

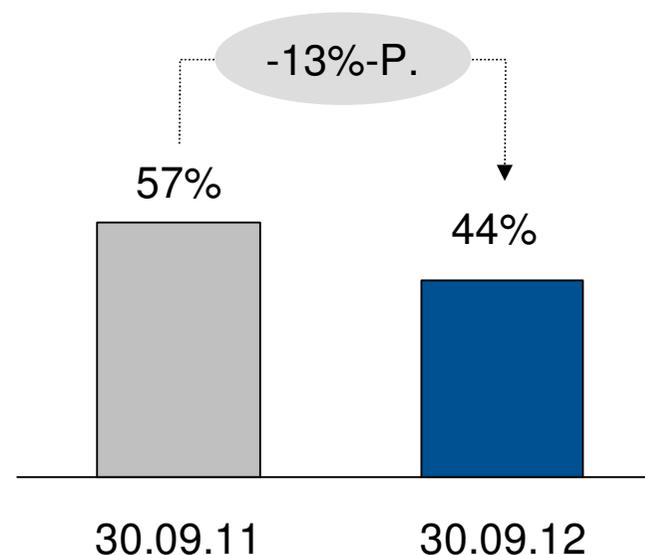


Verschuldung reduziert. Neuer Rahmenkreditvertrag erhöht Spielraum weiter.

Nettofinanzverbindlichkeiten
[in Mio. €]

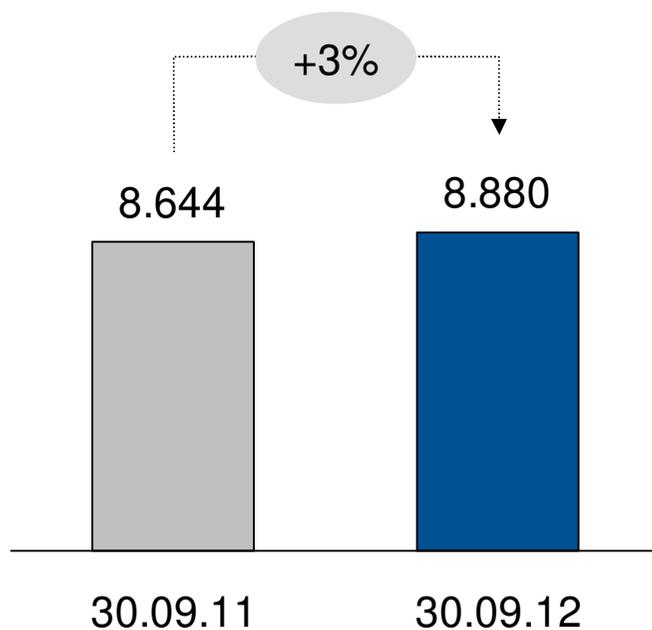


Gearing-Ratio
[in %]



Mitarbeiteranstieg aufgrund Produktneuanläufe und Geschäftsausweitung.

Mitarbeiter
[Stichtag]



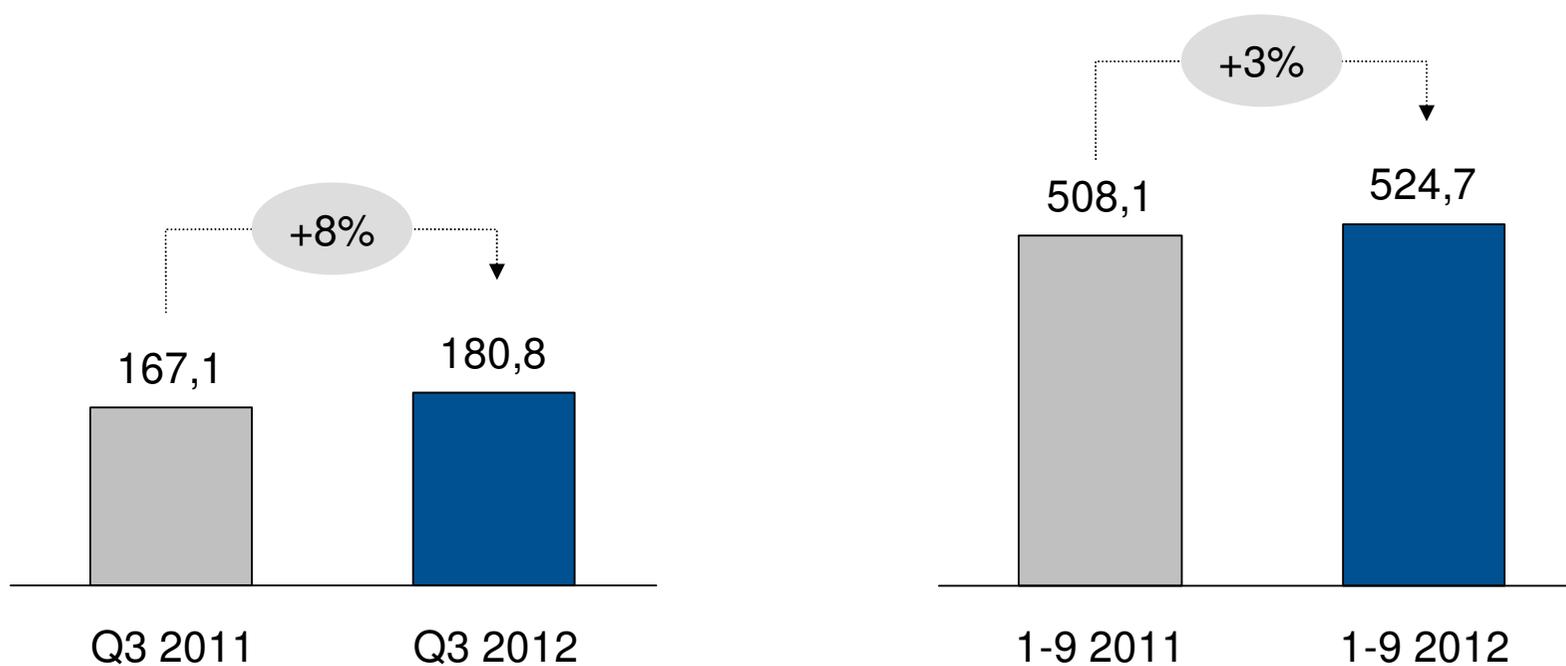
Mitarbeiter Region 2012 vs. 2011
[Veränderung zum Vorjahr in %]

Westeuropa: (inkl. Deutschland)	+1%
Osteuropa:	++0%
Amerika:	+20%
Asien / RoW:	-5%

SEGMENT AUTOMOTIVE – UMSATZ

Automotive Umsatz weiter auf hohem Niveau.

Umsatz
[in Mio. €]

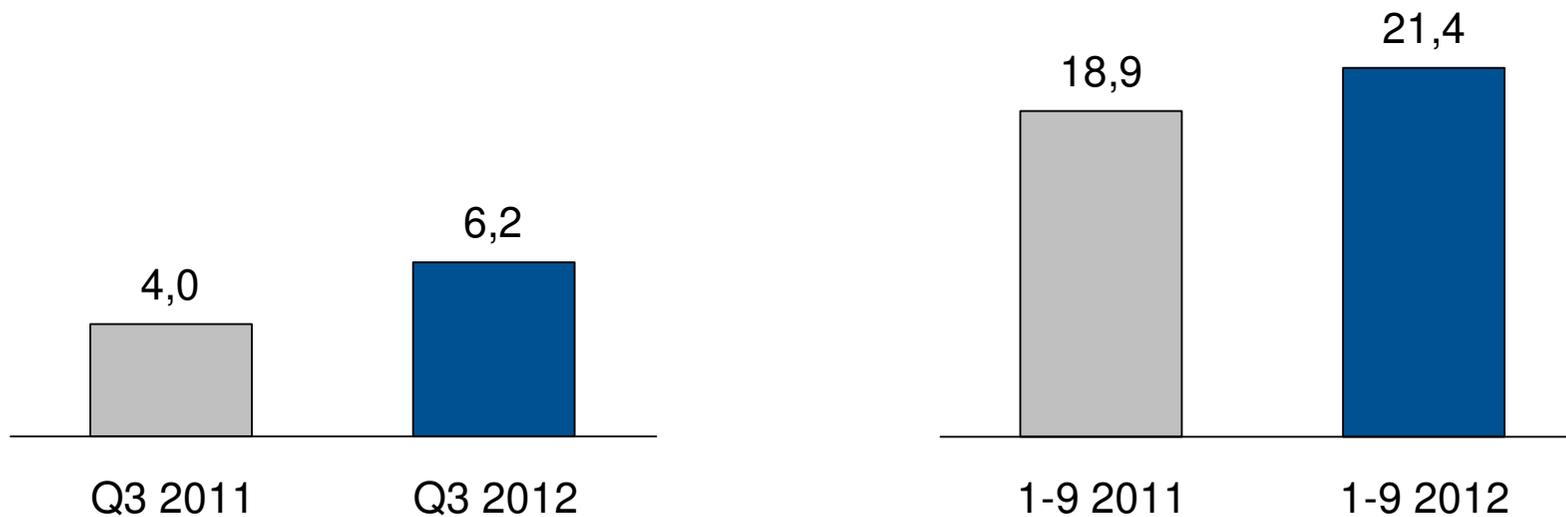


SEGMENT AUTOMOTIVE – EBIT



Ergebnis weiter mit Verbesserung gegenüber Vorjahr.

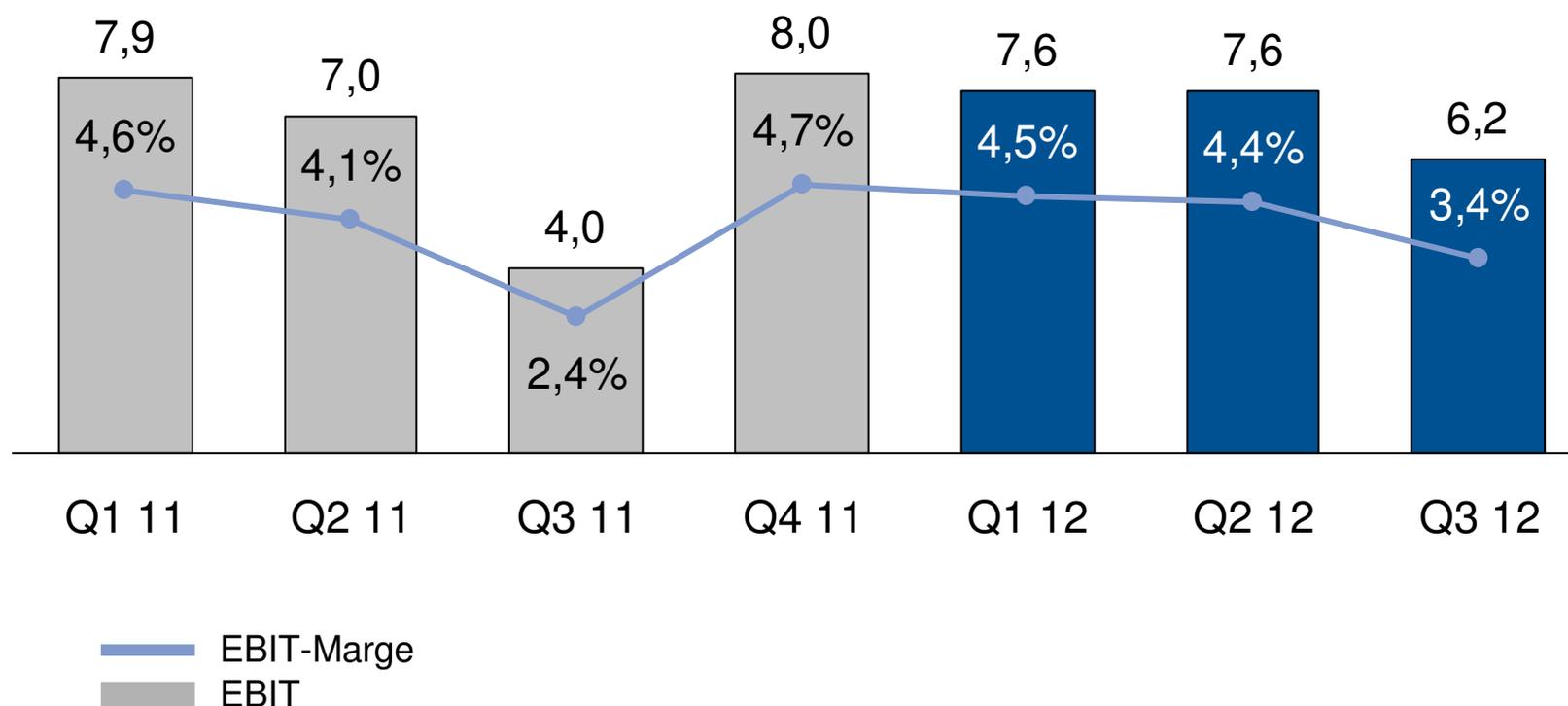
EBIT
[in Mio. €]



SEGMENT AUTOMOTIVE – EBIT & EBIT MARGE

Weiterhin solide EBIT-Entwicklung. Q3 EBIT-Marge saisonal bedingt schwächer.

EBIT-Entwicklung 2012 / 2011 pro Quartal
[in Mio. € und %]

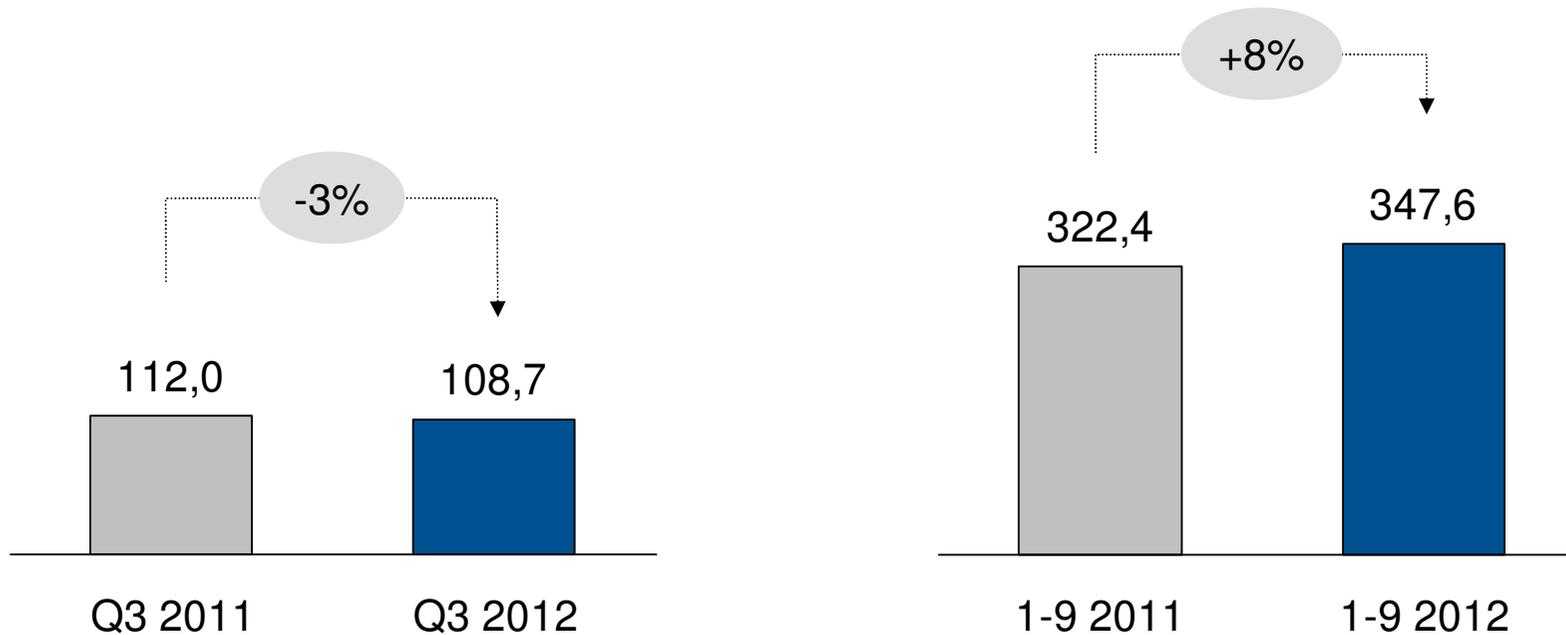




SEGMENT SEATING SYSTEMS – UMSATZ

Umsatzentwicklung 1-9 weiter positiv. Leichter Rückgang im Q3 wegen Brasilien.

Umsatz
[in Mio. €]

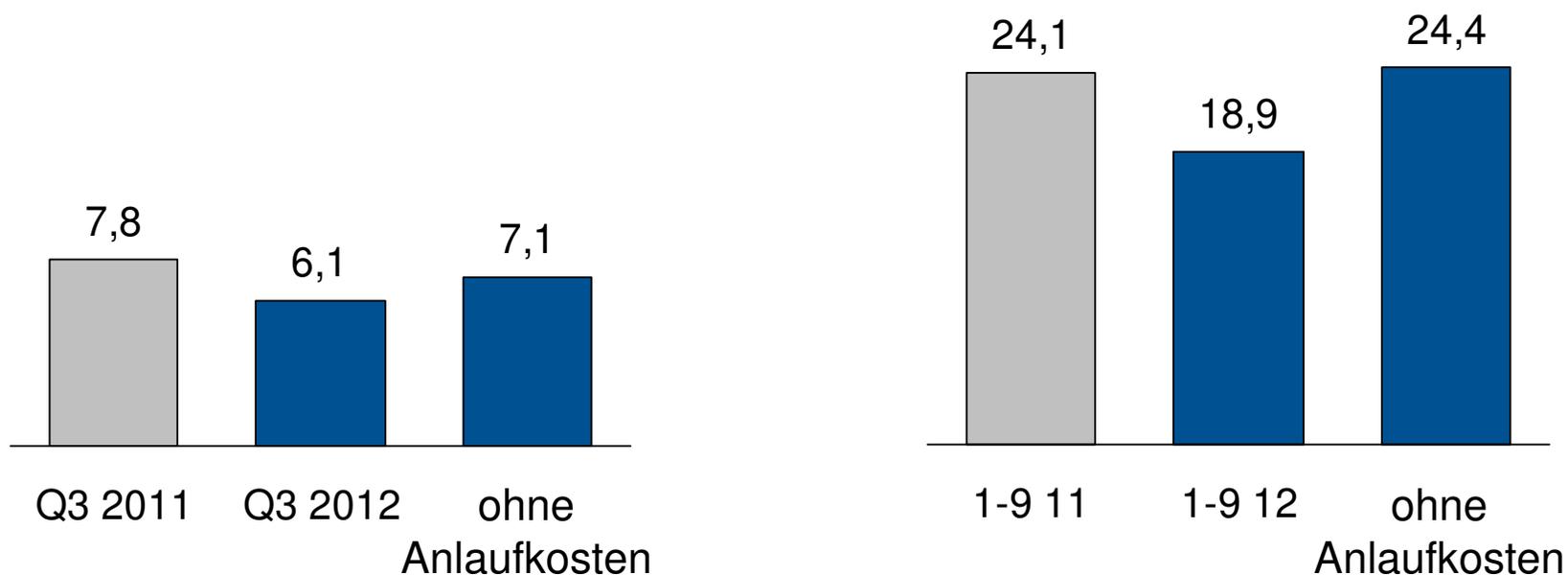


SEGMENT SEATING SYSTEMS – EBIT



Anlaufkosten und Markteinbruch in Brasilien beeinflussen Ertragslage.

EBIT
[in Mio. €]

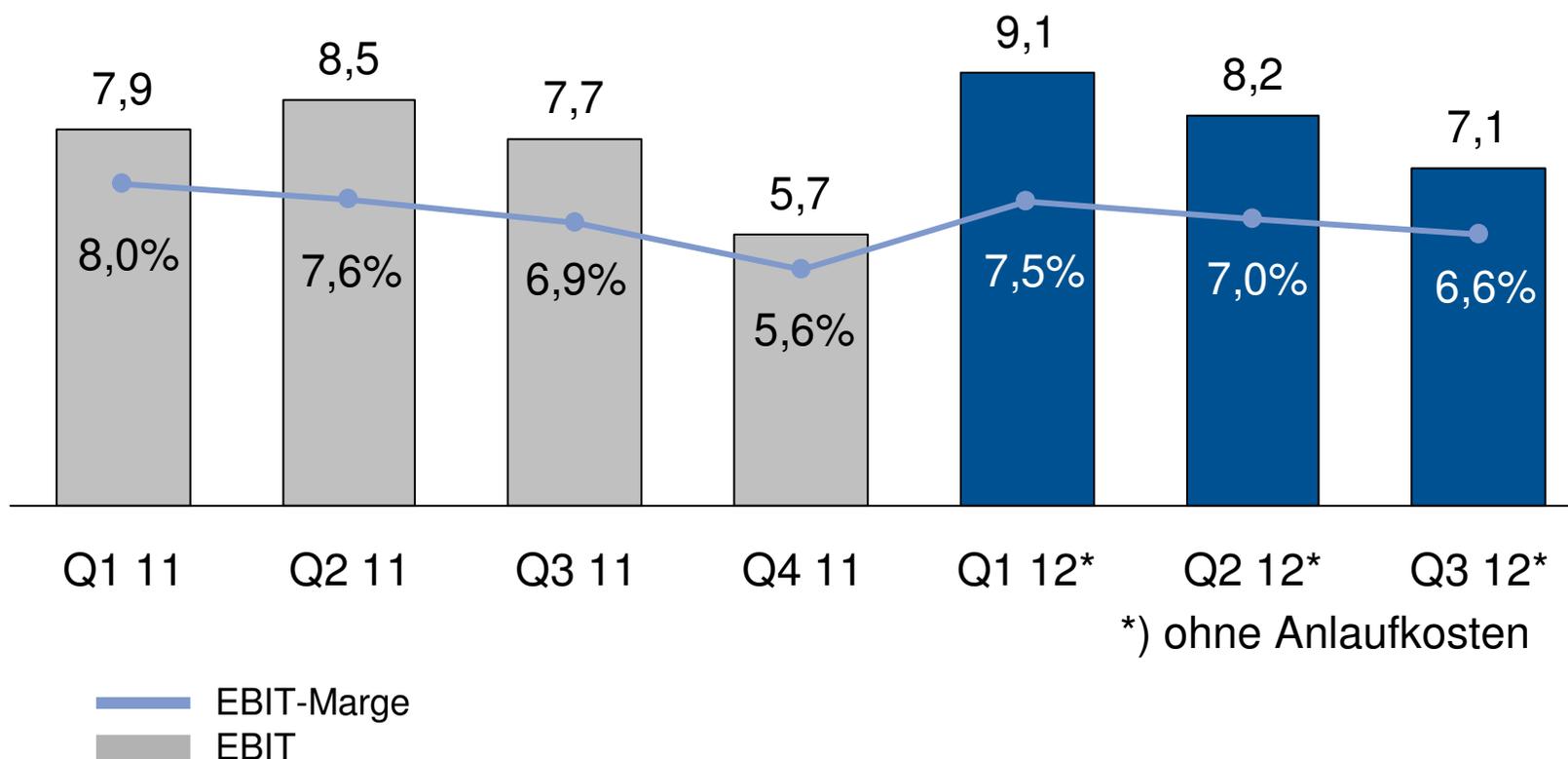


SEGMENT SEATING SYSTEMS – EBIT & EBIT MARGE



YTD 2012 bereinigte EBIT-Marge 7,0% nahe dem Vorjahresniveau

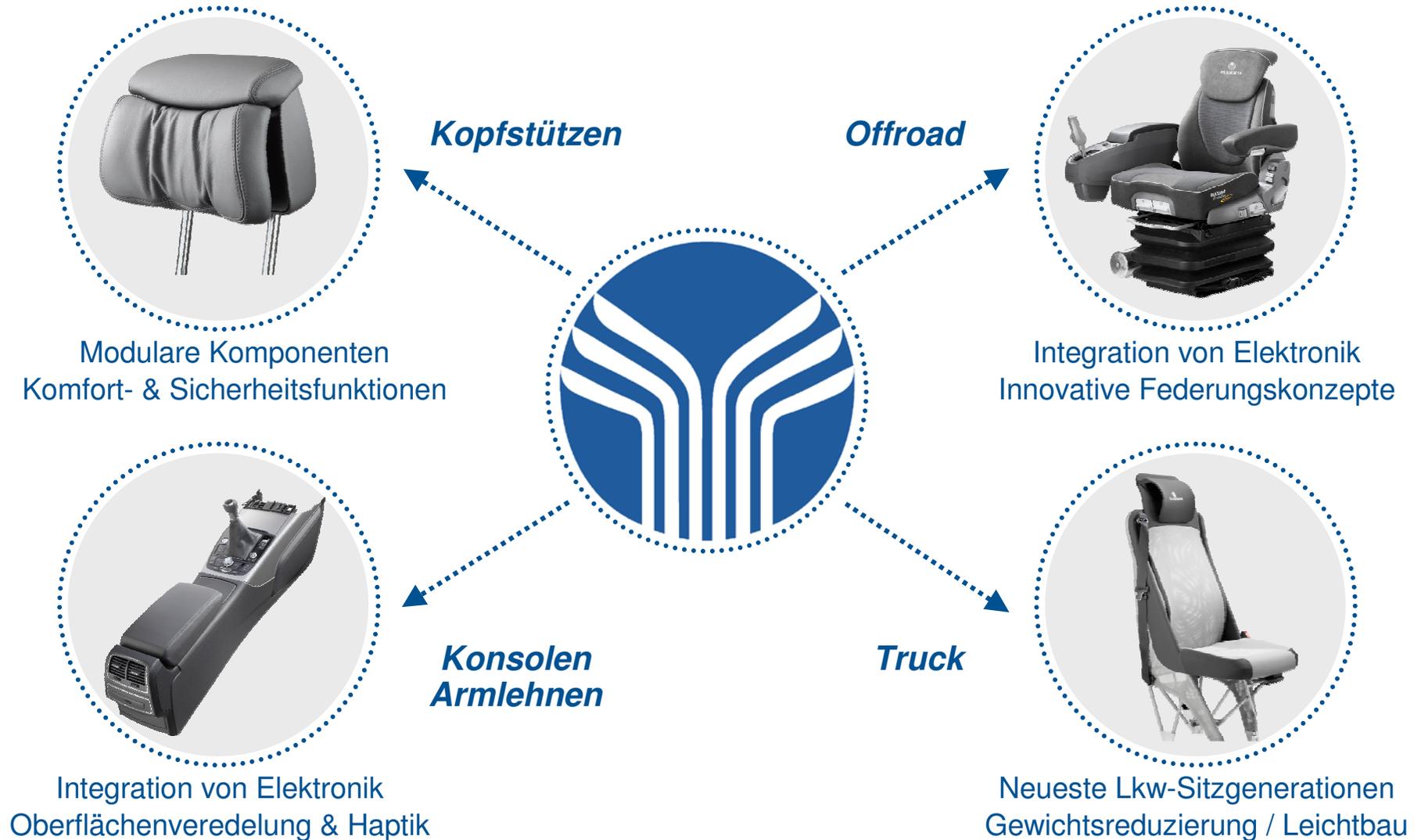
EBIT-Entwicklung 2012 / 2011 pro Quartal
[in Mio. € und %]





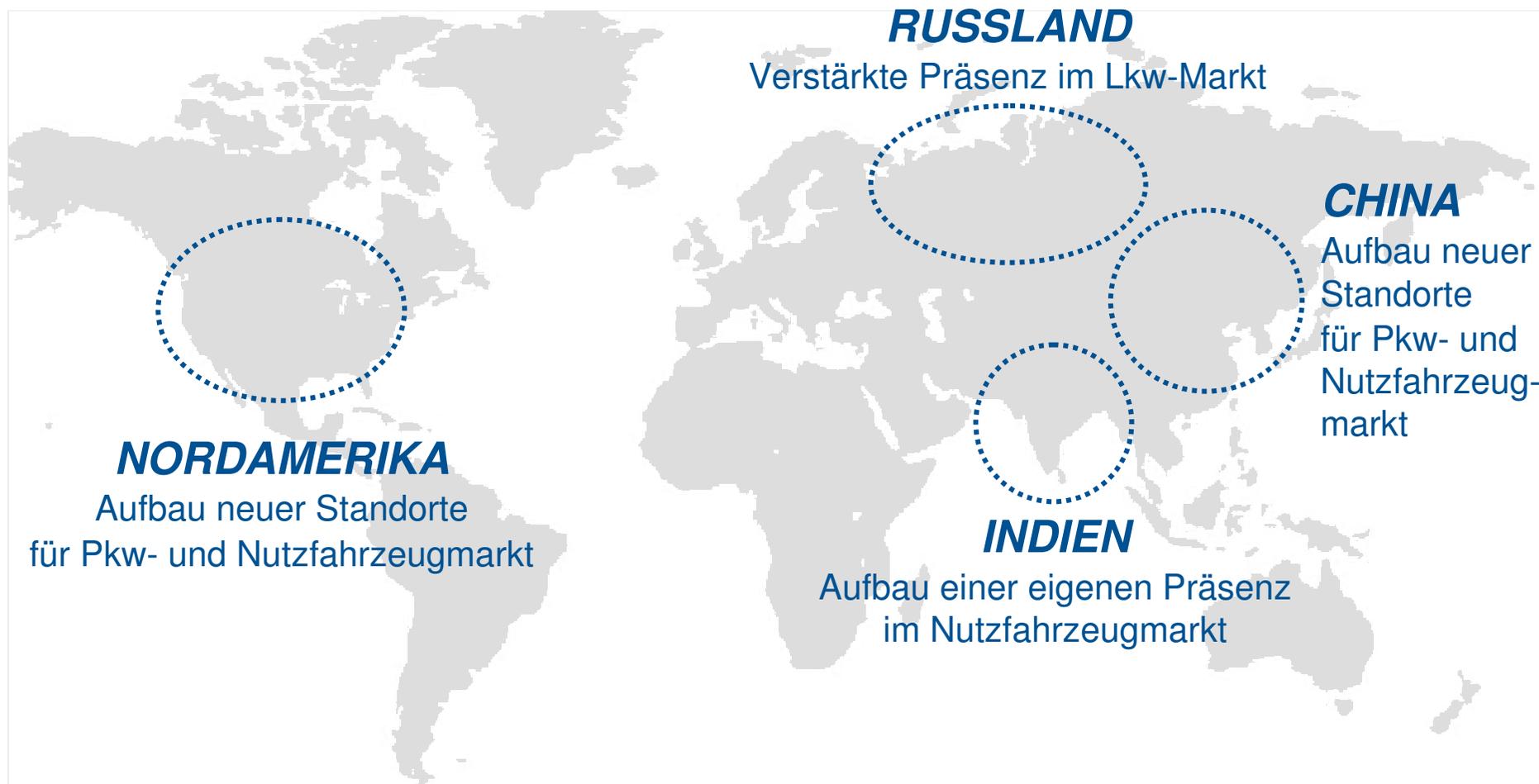
STRATEGIE





AUSBAU DER REGIONALEN PRÄSENZ

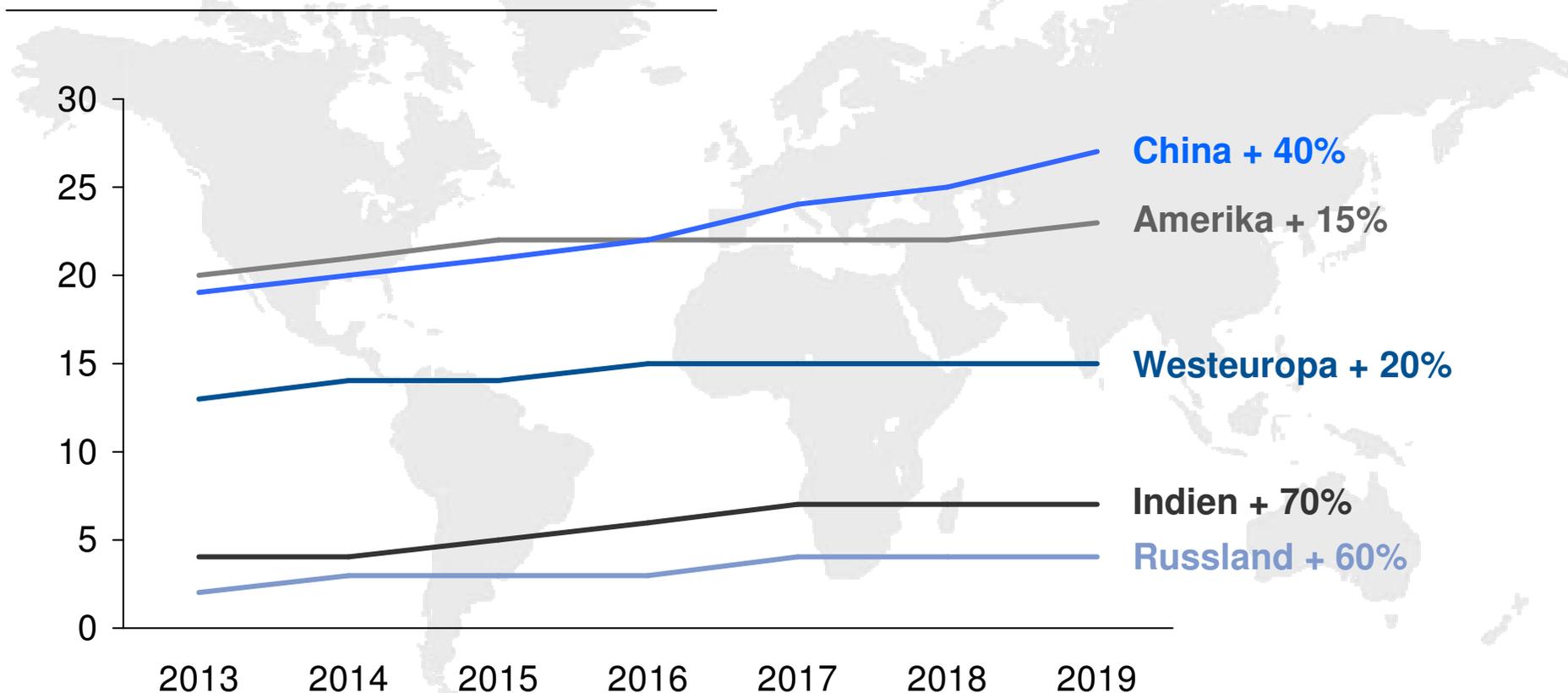
Investitionen in Wachstumsmärkte und Stärkung der lokalen Organisationen.



ENTWICKLUNG PKW-MÄRKTE BIS 2019

Hohes Wachstum der Pkw-Produktion vor allem in China, Indien und Russland.

Pkw Produktion 2013e – 2019e
[in 1.000 Einheiten]



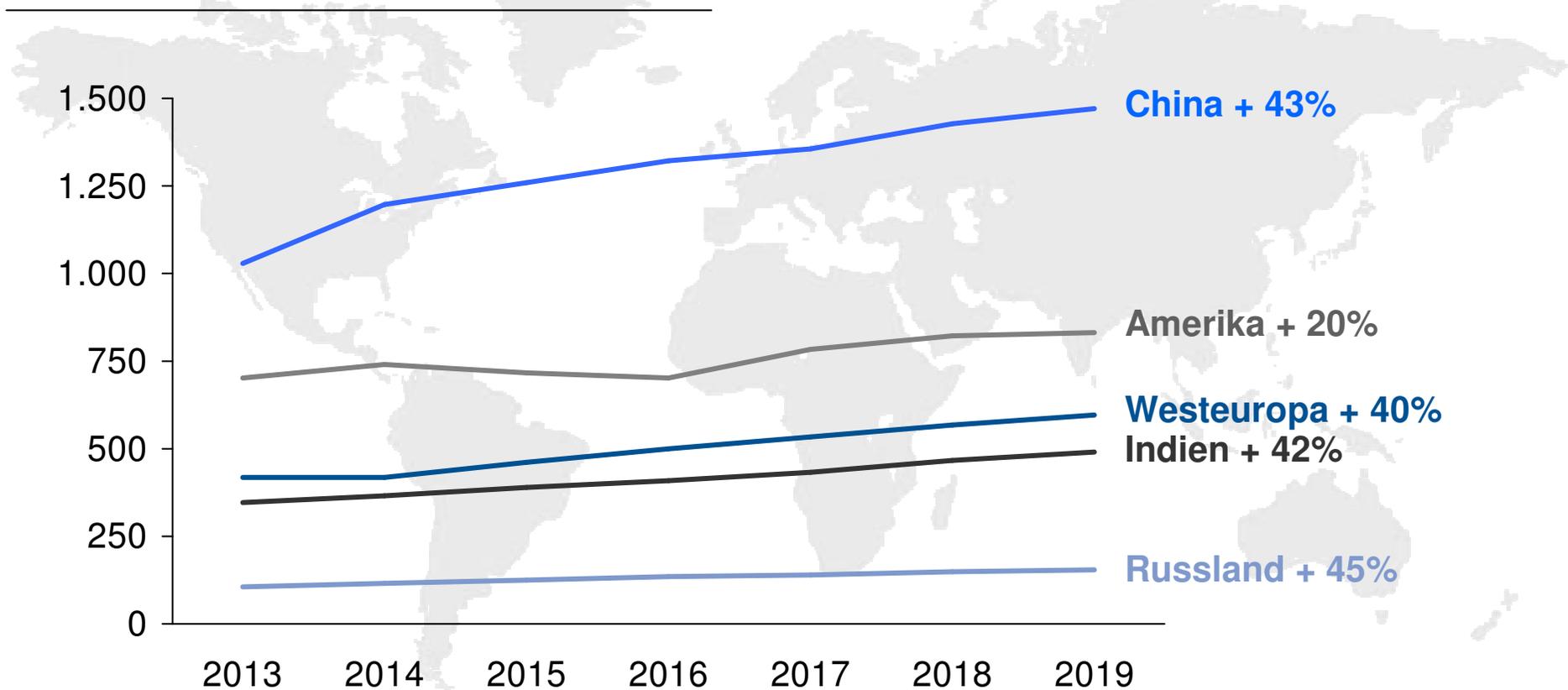
Quelle: Polk Germany, Oktober 2012



ENTWICKLUNG LKW-MÄRKTE (> 6T) BIS 2019

Hohes Wachstum in Märkten, in denen GRAMMER seine Präsenz ausbauen will.

Lkw >6t Produktion 2013e – 2019e
[in 1.000 Einheiten]



Quelle: JD Power, August 2012



AUSBLICK 2012



GRAMMER

Pkw und Schwere Lkw (>6t) mit regional uneinheitlicher Entwicklung.

DEUTSCHLAND	Pkw-Produktion	-6%	Lkw-Produktion	-13%
WESTEUROPA	Pkw-Produktion	-7%	Lkw-Produktion	-11%
NORDAMERIKA	Pkw-Produktion	+16%	Lkw-Produktion	+13%
SÜDAMERIKA	Pkw-Produktion	-4%	Lkw-Produktion	-19%
CHINA	Pkw-Produktion	+7%	Lkw-Produktion	-8%
INDIEN	Pkw-Produktion	+6%	Lkw-Produktion	-4%
WELT	Pkw-Produktion	+6%	Lkw-Produktion	-4%

*) Veränderung in % gegenüber Vorjahr, Quelle: VDA, J.D. Power

Ausblick 2012

Segment Automotive: Aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung und den aktuellen Prognosen erwarten wir eine positive Umsatzentwicklung knapp über dem Vorjahr.

Seating Systems: Der Umsatz im Gesamtjahr 2012 wird über dem Vorjahr liegen, wobei für die letzten drei Monate des Jahres aufgrund des starken Vorjahresquartals eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung zu erwarten ist.

GRAMMER Konzern: Die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr 2012 wird im unteren einstelligen Bereich über dem Vorjahr liegen und in den nächsten Monaten unter dem hohen Niveau des Vorjahresquartals erwartet.

Die erwartete Umsatzentwicklung im vierten Quartal sowie die anhaltende Marktschwäche in Brasilien werden das operative Ergebnis weiter belasten. Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir jedoch ein Gesamtergebnis, dass sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen wird. Die Risiken aus den Währungsschwankungen, der Euro-Krise sowie die Marktentwicklung in Brasilien können jedoch bei noch höheren Ausschlägen stärker dämpfend wirken.

Konzernziele (Mittelfristig)

- Organisches Umsatzwachstum von 5% bis 10% pro Jahr
- EBIT-Rendite 5%
- Positiver Free Cash Flow in Höhe von 2% bis 3% vom Umsatz

Finanzkalender 2012

- Zwischenbericht 3. Quartal 2012: 07. November 2012
- Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt 12. – 14. November 2012
- Münchener Kapitalmarktkonferenz, München 06. Dezember 2012

Investor Relations Kontakt

Ralf Hoppe

Tel: +49 (0)9621 66 2200

Fax: +49 (0)9621 66 32200

Email: investor-relations@grammer.com

Internet: www.grammer.com



GRAMMER

BACK-UP

GRAMMER KONZERN – KENNZAHLEN Q3 2012 [IFRS]



<i>in Mio. EUR</i>	Q3 2012	Q3 2011	01 – 09 2012	01 – 09 2011
Konzernumsatz	285,3	272,9	858,7	810,4
Umsatz Automotive	180,8	167,1	524,7	508,1
Umsatz Seating Systems	108,7	112,0	347,6	322,4
Gewinn- und Verlustrechnung				
EBITDA	17,9	17,0	56,2	56,0
EBITDA Rendite (in %)	6,3	6,2	6,5	6,9
EBIT	10,5	10,2	34,3	36,0
EBIT Rendite (in %)	3,7	3,7	4,0	4,4
Ergebnis vor Steuern	7,6	7,6	25,4	26,3
Ergebnis nach Steuern	5,3	6,1	17,8	15,8
Bilanz				
Bilanzsumme	656,5	611,0	656,5	611,0
Eigenkapital	223,9	202,5	223,9	202,5
Eigenkapitalquote (in %)	34	33	34	33
Nettofinanzverbindlichkeiten	97,6	115,1	97,6	115,1
Gearing (in %)	44	57	44	57
Investitionen	6,4	7,7	20,8	24,6
Abschreibungen	7,4	6,8	21,9	20
Mitarbeiter (30. September)			8.880	8.644

GRAMMER KONZERN – 5 JAHRESÜBERSICHT



Nach IFRS, alle Daten in Mio. EUR

Umsatz	2011	2010	2009	2008	2007
Konzernumsatz	1.093,5	929,7	727,4	1.007,0	998,1
Automotive Umsatz	680,3	610,2	495,5	637,6	657,7
Seating Systems Umsatz	438,0	341,9	247,1	390,0	363,3
Gewinn- und Verlustrechnung					
EBIT	49,4	32,9	-23,9	32,0	32,1
Ergebnis vor Steuern	34,3	20,6	-31,5	19,6	22,8
Ergebnis nach Steuern	22,1	16,3	-28,2	14,1	17,6
Bilanz					
Bilanzsumme	625,2	559,4	500,4	481,0	497,5
Eigenkapital	211,2	173,1	151,0	173,0	184,7
Eigenkapital-Quote	34%	31%	30%	36%	37%
Nettofinanzverbindlichkeiten	92,1	113,8	106,2	80,2	69,9
Gearing	44%	66%	70%	46%	38%
Kennzahlen					
Investitionen	37,6	38,1	32,7	39,9	34,6
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	8.429	7.745	7.474	9.493	9.326

GRAMMER Aktie zum 30.09.2012	2012	GRAMMER Aktionärsstruktur	in %
Kurs am 30. Sep. (in EUR, Xetra)	15,39	EQMC	9,26 %
Jahreshöchstkurs (in EUR)	18,01	DWS Investment	5,18 %
Jahrestiefstkurs (in EUR)	12,04	Wynnefield	5,17 %
Tägl. Handelsvolumen (in Aktien)	50.000	Sterling Strategic Value	3,01 %
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	177,7	Dimensional	3,01 %
		Eigene Aktien	2,86 %
		Freefloat	71,51 %
GRAMMER Aktie Stammdaten			
ISIN	DE0005895403		
WKN / Kürzel	589540 / GMM		
Aktienart	Nennwertlose Inhaberaktien		
Grundkapital [in Mio. EUR]	29,55		
Anzahl der Aktien	11.544.674		
Index	SDAX		
Wichtige Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, München		

DISCLAIMER



This presentation has been prepared by Grammer AG solely for press and analyst conference on November 07, 2012. It has not been independently verified. It does not constitute an offer, invitation or recommendation to purchase or subscribe for any shares or other securities issued by Grammer AG. Nor shall any part of it form the basis of, or be relied upon in connection with, any contract or commitment whatsoever.

Therefore, neither Grammer AG nor any of its affiliates, advisors or representatives shall have any liability whatsoever (in negligence or otherwise) for any loss that may arise from any use of this document or its contents, or which otherwise results from this document.

This presentation includes assumptions, estimates, forecasts and other forward-looking statements, including statements about our beliefs and expectations regarding future developments as well as their effect on the results of Grammer. These statements are based on plans, estimates and projections currently available to the management of Grammer. Therefore, these statements are only valid for the date on which they are made, and we assume no obligation to publicly update them in the light of new information or future events. Furthermore, although management is of the opinion that these statements and their underlying beliefs and expectations are realistic, no guarantee can be given that the expected developments and effects will actually occur. Many factors may cause the actual development to be materially different from the expectations expressed here. Examples of such factors include, but are not limited to, changes in general economic and business conditions, fluctuations in currency exchange rates or interest rates, the launch of competing products, the lack of acceptance of new products or services and changes in business strategy.